



## Einweisung in den richtigen Obstbaumschnitt

■ Rohracker: Erwin Benk gab im Vereinsgarten des Obst- und Gartenbauvereins Hobbygärtnern Tipps für die Baumpflege

(im) – Sowohl angehende als auch bereits erfahrene Hobbygärtner konnten am Samstagnachmittag im Vereinsgarten des Obst- und Gartenbauvereins viel Neues dazu lernen. Mit Verstand und Humor führte Vorstand Erwin Benk seine Besucher durch das grüne Schiller-Eck und klärte über die Vorteile des Baumschnittes auf.

Zwischen Weinbergen und dem Heumader Wald konnten die Besucher im Vereinsgarten Schiller-Eck einen wunderbaren Blick auf den Rohracker Ortskern genießen. Bei der sengenden Hitze wünschte man sich allerdings, Erwin Benk würde mehr schattenspendendes Laub an seinen Bäumen lassen. Doch der Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins weiß: Regelmäßiges Stutzen der Äste ist das Wichtigste für eine guten Ernteerfolg. „Der Baum braucht Luft und Licht um seine Blätter. Wenn es regnet, muss die Feuchtigkeit so schnell wie möglich abtrocknen,



Erwin Benk (rechts) gab im Vereinsgarten des Obst- und Gartenbauvereins Tipps für den richtigen Obstbaumschnitt.  
Foto: Müller

sonst droht eine erhöhte Anfälligkeit für Krankheitserreger.“ So sollte man den Bäumen beim „Juni-Riss“ und „Juni-Knipp“ beherzt zu Leibe rücken. Bei älteren Astpartien können viele überflüssige Triebe getrost ausgerissen sowie Neutriebe an der Spitze abgeknipst werden, auch die schlechten Früchte sollten direkt entsorgt werden. Auf diese Weise wird die Knospenbildung gefördert und der Baum bleibt im physiologischen Gleichgewicht. Nur so können im besten Fall aus lediglich einer Knospe ganze vier Äpfel sprießen. Ende August folgt für fachkundige Gärtner dann der Sommerschnitt. Monika Riedl aus Sillenbuch lauscht bereits zum vierten Mal den Worten Benks: „Die Veranstaltung ist sehr hilfreich. Wir hatten schon einmal einen falsch geschnittenen Baum, der uns nur einen einzigen Apfel im Jahr bescherte. Das wird mit unseren neuen Baumsetzlingen nicht mehr passieren.“ Denn Erwin Benk, der bereits seit 24 Jahren Schnittunterwei-

sungen durchführt und mit viel Engagement auch die grünen Daumen von Schülern fördert, weiß: „Wenn man einen neuen Baum kauft, muss er im Grundriss ein Mercedes-Stern sein. Die Äste müssen im gleichen Winkel zueinander stehen.“ Sollte dies nicht der Fall sein, kann der Setzling zu einer Dreiastrkronen-erzogen werden. Bei allem Fachwissen jedoch spielt auch das Glück und die Witterung eine nicht zu vernachlässigende Rolle. Was in einem Jahr noch wahre Wunder vollbringt, kann sich im nächsten Jahr als falsch herausstellen. Darüber hinaus sollte man manche Obstsorten am besten ganz ihrem ruhigen Dasein überlassen: „Die Aprikose ist eine heikle Geschichte – die ist wie eine Frau. Man sollte sie nur anfassen, wenn man sich ganz sicher ist, sonst nimmt sie einem ganz schnell etwas übel.“ Beim gemütlichen Zusammensitzen mit Kaffee und Kuchen ließen sich die vielen Informationen anschließend besonders gut verdauen.